

SCHÖNES

Maskiert zu Ostern

Nur färben ist langweilig: Maskenbildner geben Eiern ein Gesicht

VON VANESSA OCHS

Bunte Eier zu Ostern sind Tradition. Das wussten wir schon im Kindergarten, als wir Eier auspusten und mit Girlanden bemalen mussten. Im 17. Jahrhun-

dert haben Christen mit dem Eierfärben angefangen. Zuerst nahmen sie dazu normale Hühnereier. Bald kamen Eier aus Holz hinzu, die zum Osterfest hübsch bemalt oder lackiert wurden, es folgten Eier aus Porzellan, Glas oder Metall

und als Höhepunkt die Fabergé-Eier: kostbare ovale Schmuckgegenstände, die von Carl Peter Fabergé bis zum Jahr 1917 in St. Petersburg aus sündhaft teuren Materialien angefertigt wurden. Wir wollen lieber mit Kreativität punkten und

haben fünf Maskenbildner aus Köln gebeten, uns bei der Ideenfindung zu helfen. Sie haben mit bezahlbaren Mitteln jeweils ein Osterei gestaltet. Dazu erzählten sie uns, was sie zu ihren Werken inspiriert hat.



Nadine Eckstein

BILDER: MAX GRONERT

Nadine Eckstein

Bei der Gestaltung des Hühnereis haben mich die sechziger Jahre inspiriert, da ich die Frisuren und das Make-up aus dieser Zeit sehr gerne mag. Außerdem bin ich ein großer Wimpern-Fan und finde, dass sich die Hochsteckfrisur zur Kopfform des Eis sehr gut macht. Ich bin der Meinung, dass jedes Ei das tragen sollte, und wenn es nur zu Ostern ist.

Zur Person

Nadine Eckstein ist seit 1998 als freiberufliche Maskenbildnerin für Film, Foto und Werbung tätig. Außerdem besitzt sie spezielle Kenntnisse in der Airbrush-Technik. Durch ihre facettenreiche Ausbildung konnte sie Dreh-erfahrungen im Ausland sammeln, die sie noch heute inspirieren.

www.nadine-eckstein.de

Marion Gigenbacher

Inzwischen fühle ich mich in Köln zu Hause, obwohl ich aus Tirol stamme. Ab Ostern drehe ich in München die Serie „Um Himmels Willen“ für die ARD. Zur Einstimmung auf meine neue Arbeit habe ich schon einmal die Osterdekoration für mein neues Zuhause vorgenommen und mich dabei von meiner neuen Rolle inspirieren lassen.

Zur Person

Marion Gigenbacher ist gebürtige Tirolerin und arbeitet in Köln als Maskenbildnerin. Ihre Fachkenntnisse liegen im Bereich Film, TV, Fotos und Spezialeffekte. In ihrer Friseur- und Maskenausbildung hat sie zudem gelernt, Perücken, Bärte und Haarteile zu gestalten.

gigenbacher@web.de



Marion Gigenbacher

T

Elke Kim

Für mich ist das Ei ein universelles Symbol für die Auferstehung, für Fruchtbarkeit, ein Sinnbild des Lebens. Da ich in meinen produktionsfreien Zeiten privaten Kunden meine Dienste als Visagistin und Hairstylistin auch für Hochzeiten anbiete, ist dieses Thema eine große Freude und Inspiration für die Gestaltung des Ostereis geworden.

Zur Person

Elke Kim ist ausgebildete Maskenbildnerin, sie lebt und arbeitet in Köln. Seit 2003 betreibt sie im Rheinauhafen ihr eigenes Atelier „Kimart“ für die Bereiche Foto, Film und private Events. Als freischaffende Künstlerin war sie für längere Zeit in Japan, der Karibik und New York, hier wurde ihre Kunst auch ausgestellt.

www.elke-kim.com

www.kimart.de



Elke Kim

Robert Schmermer

Es gibt ein Gedicht, das Sascha Fehrentz, ein befreundeter Regisseur, zu dem Ei gedichtet hat und das gleichzeitig als Interpretation des Kunstwerk (welches auch zum Verkauf steht) gilt:

Im Ich
Ich was ist das?
Mal im Glanz
und mal ganz blass.
Gefangen im Lebenstanz.
eine Pirouette drehen
die Welt verwischen sehen
im nächsten Moment wieder gerade stehen.
Wie Feuer verbrennt
hinterlassen wir Asche.
Wie Leben vergeht
wandern wir in die Tasche
Der Gezeiten Spielball
folgt auf Stille Ebbe
wieder lauter Knall.
Ich was ist das?
Ein Käfig, eine Geißel
oder doch der Weg
in die Freiheit.

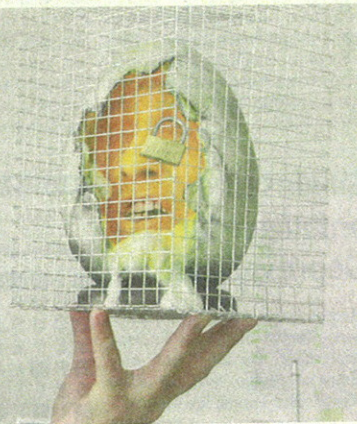


Robert Schmermer

Zur Person

Robert Schmermer arbeitete in den vergangenen zehn Jahren in verschiedenen Bundesländern als Friseurmeister und kümmerte sich um die Ausbildung von Lehrlingen in diesem Berufsfeld. 2011 machte er den staatlichen Abschluss zum Maskenbildner für Spezialeffekte. Seit Anfang 2012 betreibt er als Maskenbildner ein eigenes Atelier mit Sitz in Köln. Tätig ist er in den Bereichen Film, Werbung, Shootings und Musikvideo.

www.maskenbildner-koeln.de



Nitsa Akritidou

Nitsa Akritidou

Das Gesicht ist der Anonymous-Maske aus der Occupy-Bewegung nachempfunden. Momentan bekommen wir so viele schlechte Nachrichten zu hören, die Angst machen. Machen wir uns frei von der Angst und folgen unserer Intuition. Alles kommt ans Licht, Wissen ist frei!

Zur Person

Nitsa Akritidou ist ausgebildete Special-Make-up-Artistin in Köln. Seit fast zehn Jahren arbeitet sie in den Bereichen Film und Foto für Fernsehproduktionen, Werbespots und Fotoshootings. Neben dieser Arbeit widmet sie sich Menschen, die Lust auf kleine oder große Veränderungen haben oder die bei ihren Auftritten einfach nur toll aussehen möchten.

www.make-you-up.com